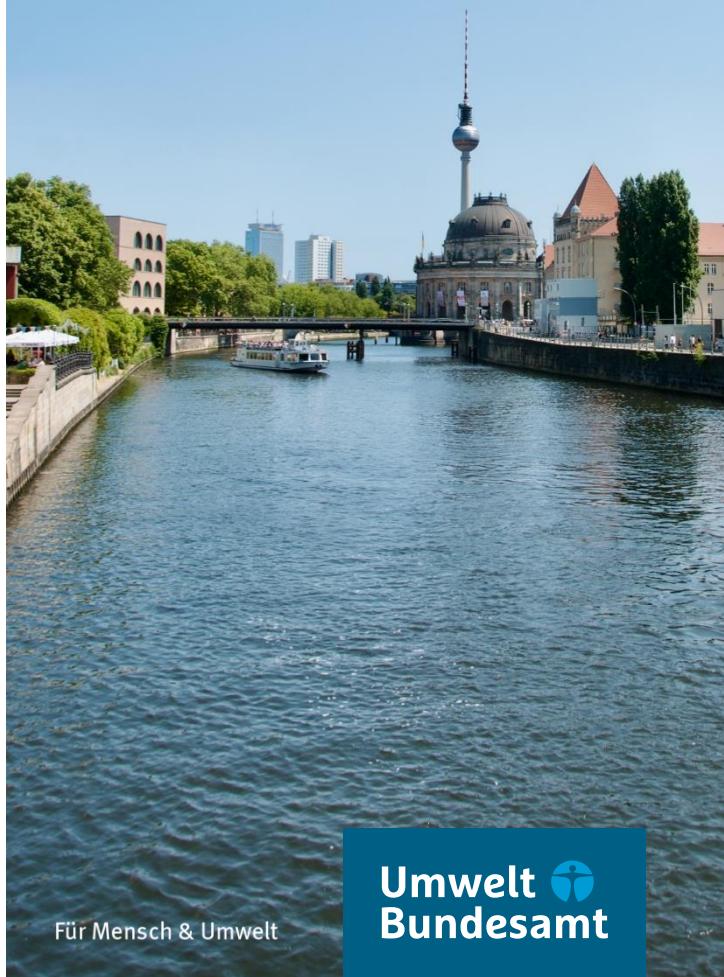


# Non-Target Screening im Gewässerschutz

## Vom Messen zum Bewerten



## Programm

### 14.12.2023, Tag 1 – Stand der Dinge

10.00 bis  
11.00 Uhr      **Registrierung und Kaffee**

**Begrüßung**

11.00 bis  
11.30 Uhr      Christoph Schulte (UBA), Thomas  
Ternes (BfG), N.N. (BMU)

11.30 bis  
11.50 Uhr      **Gewässerübergreifende  
Non-Target Screening Projekte**

11.30 Uhr      Bund/Länder NTS Portal  
Kevin Jewell (BfG)

11.50 Uhr      Digital Sample Freezing Platform  
Martin Krauss (UFZ/NORMAN-  
Netzwerk)

12.10 Uhr      Martin Krauss (UFZ)  
IKSR Projekt  
Pavel Ondruch (Internationale  
Kommission zum Schutz des Rheins)

12.30 bis  
13.30 Uhr      **Mittagessen**

13.30 bis  
16.00 Uhr      **Diskussion in Kleingruppen zu  
Non-Target Screening Daten**

A) Chairs: Sammeln  
Susanne Brüggen (LANUV),  
Steffen Ruppe (AUE Basel-Stadt)

B) Chairs: Verknüpfen  
Uwe Kunkel (LfU),  
Anna Reineke (WWU)

C) Chairs: Bewerten  
Romana Hornek-Gausterer (UBA  
Wien), Michele Stravs (Eawag)

D) Chairs: Poster  
Projekte der Bundesländer

14.50 bis  
15.20 Uhr      **Kaffee**

15.20 bis  
16.00 Uhr      **Diskussion in Kleingruppen**  
Fortsetzung

16.00 bis  
16.30 Uhr      **Berichte aus den Kleingruppen**

16.30 bis  
17.00 Uhr      **Schlussdiskussion Tag 1**  
Jan Koschorreck (UBA), Arne Wick  
(BfG)

20.00 Uhr      **Abendessen**

### 15.12.2023, Tag 2 – Der Weg nach vorne

9.00 bis  
10.00 Uhr      **Standardisieren**  
Podiumsdiskussion mit Tobias Bader  
(FA NTS), Juliane Hollender  
(EAWAG/NORMAN-Netzwerk),  
Michael Petri (DIN), Wolfgang Schulz  
(FA NTS)

10.00 bis  
11.00 Uhr      **Bewerten**

10.00 Uhr      Zukunft Bund/Länder NTS Portal  
Kevin Jewell (BfG)

10.20 Uhr      Ad-hoc Bewertung für die  
Gewässerbeobachtung der Zukunft  
Anna Lena Kronsbein (UBA)  
Diskussion

11.00 bis  
11.30 Uhr      **Kaffee**

11.30 bis  
12.15 Uhr      **Zusammen arbeiten**  
Podiumsdiskussion mit Birgit Fritz-  
Taute (LAWA), Anke Hofacker (BAFU),  
Romana Hornek-Gausterer (UBA  
Wien), Christoph Schulte (UBA),  
Thomas Ternes (BfG)

12.15 bis  
12.45 Uhr      **Ausblick**  
Big Data Analysen und KI

12.45 bis  
13.00 Uhr      **Zusammenfassung Tag 2 und Fazit**  
Jan Koschorreck (UBA), Arne Wick  
(BfG)

# Impressum

**Herausgeber:**  
Umweltbundesamt  
Fachgebiet II 2.4, II 2.5  
Postfach 14 06  
06813 Dessau-Roßlau  
Tel: +49 340-2103-0  
buergerservice@umweltbundesamt.de  
Internet: [www.umweltbundesamt.de](http://www.umweltbundesamt.de)

 [/umweltbundesamt.de](https://www.facebook.com/umweltbundesamt.de)  
 [@umweltbundesamt  
!\[\]\(074da87f0b7a74793bdf823413604aae\_img.jpg\) \[/umweltbundesamt  
!\\[\\]\\(e3dcb983f6af01f6fe3b18e0a7169676\\_img.jpg\\) \\[@umweltbundesamt\\]\\(https://www.instagram.com/umweltbundesamt\\)\]\(https://www.youtube.com/umweltbundesamt\)](https://twitter.com/umweltbundesamt)

**Autoren:**  
Jan Koschorreck (II 2.4)  
Anna Lena Kronsbein (II 2.5)

**Bildquellen:**  
Titelbild: UBA, 2023

Stand: Juni 2023



## Anmeldung

**Zielgruppe:** Fachleute deutschsprachiger Institute, Labore, Bundes- und Landesämter aus der Gewässerbeobachtung sowie der Wasserversorgung

**Ort:** Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt beim Bund, Luisenstraße 18, 10117 Berlin

**Termin:**

14.12.2023, 10.00 bis 17.00 Uhr  
15.12.2023, 9.00 bis 13.00 Uhr

**Anmeldung:** ausschließlich online

[Non-Target Screening im Gewässerschutz: Messen, Sammeln, Bewerten | Umweltbundesamt](#)

**Kosten:** Die Teilnahme an der Präsenzveranstaltung ist kostenlos.

## Ziel der Veranstaltung

Non-Target-Screening (NTS) hat sich in den letzten Jahren aus der Forschung zu einer zukunftsträchtigen Methode mit vielfältigen Anwendungen im forschenden und behördlichen Gewässerschutz etabliert.

In der Gewässerüberwachung nutzen Behörden und Wasserversorger die Methoden bereits im Alltag und entwickeln eigene Datenbanken für die (retrospektive) Analyse der NTS Daten und ihre langfristige Lagerung.

Das Umweltbundesamt lädt gemeinsam mit der Bundesanstalt für Gewässerkunde zu dem **2. Workshop Non-Target Screening im Gewässerschutz** ein.

Wir wollen gemeinsam diskutieren, wo wir heute bei den neuen Methoden stehen und wo die Chancen und Herausforderungen liegen. Neben Fragen zur Qualitätssicherung und Harmonisierung der Methoden wollen wir auch strategische Aspekte, beispielsweise die übergreifende (behördliche) Auswertung der NTS Daten sowie das Teilen der Daten diskutieren.

## Programminformationen

### Non-Target Screening für die Gewässerbeobachtung der Zukunft

Die Gewässerbeobachtung der Zukunft setzt sich aus UBA REFOPLAN Projekten zusammen: Im Projekt „Online-Portal Non-Target Screening für die Umweltüberwachung der Zukunft“ hat die BfG eine Datenbank mit einem web-basierten Datenrecherche- und Analysetool für NTS Daten entwickelt. Darauf aufbauend entwickelt UBA in dem Projekt „Ad-hoc Gewässerbeobachtung der Zukunft“ Bewertungs- und Priorisierungsansätze für diese Daten.

### Arbeit in Kleingruppen

Wir wollen gemeinsam in Kleingruppen über die Herausforderungen des (A) Datensammelns, bspw. die Speicherung und Dokumentation der Daten mitsamt ihren Metadaten, das (B) Verknüpfen der Daten verschiedener Labore und unterschiedlicher Messmethoden sowie das (C) Bewerten der Daten mit Blick auf den behördlichen Gewässerschutz und die Chemikaliengesetze diskutieren. In einer Posterecke (D) ist Platz für die NTS Projekte der Bundesländer. Die Kleingruppen rotieren in dem 2,5 h Programmteil.

### Podiumsdiskussion „Standardisieren“

Fachleute des Fachausschusses für NTS, der DIN/ISO-Normung sowie des NORMAN Netzwerkes diskutieren wie NTS standardisiert werden kann, ohne zu große Restriktionen auszuüben und ohne den ungerichteten Charakter der Messmethode zu verlieren.

### Podiumsdiskussion „Zusammen arbeiten“

In der abschließenden Diskussion des Workshops debattieren Fachleute deutscher, österreichischer und schweizerischer Umweltbehörden über die Vision grenzenloser Gewässerbeobachtung mit NTS Verfahren, eine perspektivisch europäische Lösung und wie die DACH Länder durch effiziente Zusammenarbeit und Austausch ein gutes Beispiel geben können.